

### Presseinformation

---

#### Angebote für Flüchtlinge in der Pfalz

- Migrationsberatung für Erwachsene (MBE): Betreuung und Begleitung von **anerkannten Asylbewerbern und Zuwanderern**. Vier Standorte: Bad Bergzabern, Germersheim, LU und SP.
- Migrationsfachdienst (MFD): Hier liegt der Schwerpunkt auf der Betreuung und Begleitung von **Personen mit unsicheren Aufenthaltstiteln**. Drei Standorte: LU, SP und PS.
- Flüchtlingsberatungsstellen: Hier liegt der Schwerpunkt auf der Betreuung und Begleitung von Asylbewerbern. Die **Asylbewerber** erhalten individuelle Verfahrensberatung und Begleitung, um sich im neuen gesellschaftlichen Kontext zurechtzufinden. Eine weitere Aufgabe ist die fachliche Begleitung von Ehrenamtlichen. Flüchtlingsberatungsstellen gibt es an sieben Standorten: FT, LU, SP, PS, ZW und die Landkreise Südliche Weinstraße und Südwestpfalz
- InProcedere 2.0: Projekt zur Integration in den Arbeitsmarkt in LU. InProcedere 2.0 ist ein Netzwerk- Projekt, wovon ein Teilprojekt von der Diakonie Pfalz getragen wird – hier in enger Kooperation mit der Bundesagentur für Arbeit LU und Jobcenter LU. Das Projekt wird im wesentlichen durch Bundes- und EU-Mittel finanziert.
- Psychosoziales Zentrum Pfalz PSZ-Pfalz in LU: Verfahrensberatung an der Schnittstelle zur psychosozialen Beratung, Krisenintervention und Stabilisierung, psychologische Diagnostik (Erstellung von Gutachten). Die Angebote des PSZ richten sich an **besonders schutzbedürftige Flüchtlinge**. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 210.000 Euro pro Jahr. Das PSZ wird vom Land Rheinland-Pfalz mit 120.000 Euro bezuschusst. Durch Eigenmittel und Spenden müssen ca. 90.000 Euro aufgebracht werden.
- Flüchtlingen stehen zudem alle regulären Beratungsangebote in den zwölf Häusern der Diakonie pfalzweit offen!

Im Internet: <http://www.diakonie-pfalz.de/ich-suche-hilfe/migranten-und-fluechtlinge.html>

#### Engagement für Flüchtlinge:

- Die Evangelische Kirche der Pfalz (Protestantische Landeskirche) und das Diakonische Werk Pfalz haben einen gemeinsamen Integrationsbeauftragten, der unter anderem das haupt- und ehrenamtliche Engagement von Kirche und Diakonie koordiniert und abstimmt. Reinhard Schott, Integrationsbeauftragter der Evangelischen Kirche der Pfalz und der Diakonie Pfalz | Diakonisches Werk Pfalz | Karmeliterstraße 20 | 7346 Speyer | Telefon: 06232 664-101 | E-Mail: [reinhard.schott@diakonie-pfalz.de](mailto:reinhard.schott@diakonie-pfalz.de)
- Bei den zweimal jährlich durchgeführten Sammelaktionen der Diakonie – den sogenannten Opferwochen – wurden und werden (Herbstopferwoche 2015) Spenden für die Flüchtlingsarbeit der Diakonie gesammelt. ([www.diakonie-pfalz.de/aktuelles/gemeindebrief-vorlagen.html](http://www.diakonie-pfalz.de/aktuelles/gemeindebrief-vorlagen.html))
- Die Diakonie hat einen eigenen Flüchtlingshilfefonds aufgelegt. Spendenkonto:  
Evangelische Bank eG  
IBAN: DE50 5206 0410 0000 0025 00  
BIC: GENODEF1EK1  
Stichwort: Flüchtlingshilfefonds
- In zahlreichen Kirchengemeinden gibt es ehrenamtliche Initiativen, die Hilfe und Unterstützung für Flüchtlinge vor Ort leisten und organisieren. Auskünfte hierzu erteilt der Integrationsbeauftragte Reinhard Schott.